



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5305-030

**GISPADID:** 2003049

**Objektbezeichnung:**

Bergbaurelikte Auf der Leimmar westlich Vlatten

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,56

**Flächenanzahl:**

2

**Objektbeschreibung:**

Suedlich des Wobersgraben befindet sich 750m westlich des suedlichen Ortsausgangs von Vlatten die Gemarkung "An der Leimmar". Hier befindet sich eine von Baeumen bestandene Huegelkuppe (z.T.Oedland) mit einer Wildfutterstelle.

In diesem Bereich finden sich Spuren eines alten Bergbaus. Neben ueberwachsenen Abraumhalden im Westen befindet sich auch ein kleiner wassergefuellter Tuempel, vermutlich eine (Schacht-?) Pinge.

Noerdlich der Kuppe, jenseits des Weges, innerhalb einer Ackerflaeche lieg weitere Pingen in Form einer flachen Einsenkung (Durchmesser 6-8m). Zwischen dem Weg und der Kuppe auf einem Feld sehr viel Keramik (roemerzeitlich und mittelalterlich) sowie rote Ziegelreste (Roemerzeit).

Es handelt sich hierbei wohl um einen roemerzeitlichen Kupferbergbau, der im Mittelalter wiederaufgenommen wurde. Die oestlich anschliesende Gemarkung heisst bezeichnenderweise "Kupferkaul".

Die Vererzungen stehen wohl im genetischen Zusammenhang mit dem Kupferbergbau bei Vlatten (Grube Klara Franziska). Die Vererzungen an der Leimmar sind offenbar an zwei Stoerungen gebunden, die hier ein Muschelkalkvorkommen (tektonischer Graben) begrenzen. Die beschriebene Hangkuppe besteht aus unterem Muschelkalk (i.w. dolomitische Feinsandsteine). Das Gestein ist auf den Feldern als hochgepfluegte Lesesteine, aber auch in Steinriedeln am Kuppenrand aufgeschlossen

**Schutzziel:**

Bedeutendes Relikt eines roemerzeitlichen und mittelalterlichen Kupferbergbaus

**Pädagogische Eignung:**

Nein

**Erholungseignung:**

Nein

### 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Unterer Buntsandstein

Holozän



**Kenndaten:**

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

**Teildisziplinen:**

- Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie
- Teildisziplin Lagerstättenkunde
- Teildisziplin Landschaftsökologie
- Teildisziplin Pedologie
- Teildisziplin Geochemie
- Teildisziplin Mineralogie
- Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

- Horst- oder Grabenstruktur
- künstlicher Aufschluss
- sonstiger künstlicher Aufschluss
- Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte
- Pingen
- Abraumhalde
- geeignet für Lehre und Forschung
- Dias vorhanden
- Sedimentgestein
- archaeologisch-historische Objekte
- Abbauspuren
- Lagerstätten und Bergbau

**Umfeld:**

- befestigter Weg
- Grünland

**Gefährdung:**

- Verwahrlosung

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehaltung des jetzigen Zustandes

**Naturräumliche Zuordnung:**

275 – Mechernicher Voreifel

**Höhe über NN:**

min. 341 m, max. 347 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5305-030

**Objektbezeichnung:**

Bergbaurelikte Auf der Leimmar westlich Vlatten



**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,56

**Flächenanzahl:** 2

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5305, Q3, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2537526 / H: 5612144

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Muendliche Mitteilung des Amtes fuer Bodendenkmalpflege, Bonn

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 24.2.2016

---